

Hu Qingyan

Keep Silent

Galerie Urs Meile Zürich

2. Februar - 29. März, 2024

Eröffnung: Freitag, 2. Februar, 11 - 20 Uhr

Empfang: Freitag, 2. Februar, 18 - 20 Uhr, der Künstler ist anwesend

Galerie Urs Meile freut sich, die erste Einzelausstellung des chinesischen Künstlers Hu Qingyan (geb. 1982, Provinz Shandong) mit dem Titel *Keep Silent* in unserer Galerier in Zürich anzukündigen. Für diese Ausstellung wählt Hu Qingyan Marmor, welcher gemeinhin als kalt, neutral und erhaben wahrgenommen wird, als das alleinige Material für alle ausgestellten Kunstwerke. Diese behandeln aktuelle Themen aus Gesellschaft, Philosophie und Politik und regen so zum Nachdenken über komplexe und grundlegende Beziehungen zwischen Kunst, Realität und Leben an.

Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl der neuesten Werke des Künstlers und zeigt sein Interesse in der tiefgreifenden Erkundung von Form, Medium, Reproduktion und Transformation. Diese Arbeiten, mal offen, mal suggestiv, verkörpern die Realität, die Hu umgibt, und erforschen kontinuierlich das Thema der "Leere".

Aus Marmor gemesselte Kartons sind auf Paletten platziert und bilden so ein beunruhigendes Denkmal für überflüssigen Konsum bildet. Die Werkserie *The World of Silence* verleiht dem neutralen, kalten Material zarte, individuelle menschliche Gefühle und verdichtet sowie transformiert die Wahrnehmungen des Künstlers von der ihn umgebenden Realität und Gesellschaft. Während der Pandemie waren die Leben der Menschen zeitweise stark von Kurieren abhängig, in China wurde diese Tendenz noch verstärkt durch die Null-Toleranz-Politik des Landes. Die Versorgung des Lebensunterhaltes wurde durch Lieferungen realisiert, die einheitlich von der Gemeinschaft verwaltet und organisiert wurden. Die Kartonboxen, welche für die Lieferungen des Lebensnotwendigsten verwendet wurden, wurden zu einem Symbol für den Zustand der Menschen in Extremsituationen und sind so mit individuellen Emotionen aufgeladen. *The World of Silence* ist nicht nur eine Beobachtung und Introspektion von öffentlichem Charakter, sondern auch eine philosophische Reflexion, welche mit den Mitteln der Sprache der Skulptur geführt wird. Die Werkgruppe *Waste* ist eine Umsetzung von gebrauchten und zerquetschten Lieferkartons in chinesischen Marmor. Die Spuren der Nutzung scheinen ihr Schicksal als Abfall zu erzählen. Der Inhalt ist geleert und es bleibt nur eine leere Hülle, die an der Wand hängt und die Welt ruhig zu beobachten scheint. Ein Hauptthema in Hu Qingyans Arbeit ist der leere Raum, der ein wiederkehrendes Motiv in seinem Werk darstellt.

In über einem Jahrzehnt künstlerischen Schaffens hat sich Hu Qingyan allmählich von einer "Ähnlichkeit", die dem Leben entlehnt ist, zu einer wahren "Ähnlichkeit" verschoben - diese Ähnlichkeit ist die Internalisierung des äusseren Erscheinungsbildes, die "Ähnlichkeit" im Geist des Schöpfers, die Wahrheit der individualisierten Wahrnehmung. Wie ein Handwerker imitiert der Künstler unermüdlich und transformiert mühelos die Welt, indem er gewöhnliche Dinge geschickt neu erschafft, damit sie erneut betrachtet und beobachtet werden können.

Eine grosse Fläche von Blau - *Blue on the ground*, 2022 (weißer Marmor, Wasserfarbe, jede Platte 68 × 68 cm, Installationsgrösse variabel) - erstreckt sich über den Boden im unteren Ausstellungsraum und lässt kaum Platz für einen Gang rund um das Objekt, wie ein hartes Fischgrätenstück, das im Hals stecken bleibt und weder geschluckt noch ausgespuckt werden kann. Die Arbeit erinnert formal an die Absperrzäune, welche während der Pandemie verwendet wurden, um Gebiete unzugänglich zu machen. Der Zaun wurde zu einem gewöhnlichen Anblick in dieser einzigartigen Zeit der chinesischen Geschichte. Der Künstler hat diese massive Installation so angeordnet, dass der Weg versperrt wird, um ein visuelles und physisches Gefühl der Blockade, das Gefühl, einen vorgegebenen Weg gehen zu müssen, zu erzeugen.

Als konzeptueller Bildhauer hat Hu Qingyan Marmor - ein klassisches Material der Kunstgeschichte - für seine Interventionen in der Realität gewählt. Neben dem feinen visuellen Humor ist in den Werken ein stummer Schrei wahrnehmbar. Wir sind dazu aufgefordert unsere einzigartige Ära eingehend zu untersuchen und uns mit dem Zustand der Gesellschaft um uns herum zu beschäftigen.

Hu Qingyan wurde 1982 in Weifang, Provinz Shandong, China, geboren und studierte Bildhauerei an der Guangzhou Academy of Fine Arts in Guangzhou und der Central Academy of Fine Arts in Peking. Er lebt und arbeitet in Peking. Zu seinen jüngsten Einzelausstellungen gehören: 2023, Galerie Urs Meile, Peking, China (2022); *Necessary Redundancy: Hu Qingyan solo exhibition*, Guangdong Museum of Art, Guangzhou, China (2020); *Absent & Superfluous*, Galerie Urs Meile, Peking, China (2018); *Hollow Husk*, Galerie Urs Meile, Luzern, Schweiz (2016); *Eternal Glory*, Galerie Urs Meile, Peking, China (2015). Eine Auswahl seiner neuesten Gruppenausstellungen umfasst: *THE EXHIBITION OF ANNUAL OF CONTEMPORARY ART OF CHINA SHANGHAI 2022*, Shanghai Doland Museum of Modern Art, Shanghai, China (2023); *SWIRL - The 8th stars plan young Artists Research Exhibition*, Wuhan Art Museum (Qintai), Wuhan, China (2023); *The 7th Guangzhou Triennial, Symphony of All the Changes*, Guangzhou Academy of Fine Arts, Guangzhou, China (2022); *M+ Sigg Collection: From Revolution to Globalisation*, M+ Museum, Hong Kong, China (2021); *The Memory Palace*, OCT Art & Design Gallery, Shenzhen, China (2021); *Golden Flow*, Beijing Contemporary Art Expo 2020, CHAO Art Center, Beijing, China (2020); *Jing'an International Sculpture Project*, Jing'an sculpture Park, Shanghai, China (2020); *Roots of Clouds Adrift*, OCAT Nanjing Public Art Project 2019, OCAT Nanjing Qixia Exhibition Site, Nanjing, China (2019); *Progress Every Day*, Annual Nomination Exhibition 2019, ZhuZhong Art Museum, Beijing, China (2019); *Encounter Asia - Multi-vision of Youth*, Museum of Sichuan Fine Arts Institute, Tank Loft, Chongqing Contemporary Art Center, Chongqing, China (2018); *Forty Years of Sculpture - Part 1 (2008-2017)*, Museum of Contemporary Art & Planning Exhibition, Shenzhen, China (2017); *The 3rd Today's Documents - BRIC-á-brac: The Jumble of Growth*, Today Art Museum, Beijing, China (2016); *Shut up and paint*, National Gallery of Victoria, Melbourne, Australien (2016); *The Exhibition of Annual of Contemporary Art of China*, Beijing Minsheng Art Museum, Beijing, China (2016); *M + Sigg Collection: Four Decades of Chinese Contemporary Art*, ArtisTree, Hong Kong, China (2016); *Familiar Otherness: Art Across Northeast Asia*, Hong Kong Arts Center, Hong Kong, China (2015); *28 Chinese*, Rubell Family Collection/ Contemporary Arts Foundation, Miami, USA (2013); *Building Bridges - Zeitgenössische Kunst aus China*, Wolfsberg, Ermatingen, Schweiz (2013).

Seine Werke sind in den Sammlungen vieler Museen und Institutionen zu finden, darunter die National Gallery of Victoria in Melbourne, die M+ Sigg Collection, das Guangdong Museum of Art, die Rubell Family Collection, das Today Art Museum, die K11 Art Foundation, das Song Art Museum und die White Rabbit Gallery.